

**K**onkrete, abrechenbare Arbeitsprogramme der Grundorganisation für neue Etappen gehören seit dem VIII. Parteitag bei uns so selbstverständlich zur Leitungstätigkeit und zum innerparteilichen Leben,

daß unsere Genossen sich bereits bei der ersten Beschäftigung mit den Materialien der 14. Tagung des Zentralkomitees über geeignete Vorschläge und Hinweise für ein neues Arbeitsprogramm Gedanken machten. Natürlich dauerte es dann noch einige Wochen, bis all diese Vorschläge und Hinweise zusammengetragen, diskutiert und durchgerechnet waren. Doch in der Mitgliederversammlung im Juli war es soweit — wir beschlossen unser Kampfprogramm zur Vorbereitung der Partei wählen und des IX. Parteitages.

Mit den zwei Schreibmaschinenseiten wirkte es zunächst als bescheidenes, als recht kleines Programm, wie ja auch unser VEB Kradleuchten mit seinen 80 Werktätigen zu den kleinen Betrieben in Karl-Marx-Stadt gehört. Aber bei der Diskussion der neuen Ziele in der Mitgliederversammlung und später in den drei Gewerkschaftsgruppen empfand das keiner mehr so, weil sich jeder ausrechnen konnte, was hinter den Zahlen und Terminen steht.

Nehmen wir nur die ökonomischen Ziele für 1975 und den guten Planstart 1976: Da wurde die Möglichkeit errechnet, die staatliche Planaufgabe für Zulieferungen, besonders aber auch für den Bevölkerungsbedarf, erheblich zu überbieten. Aber gleich daneben haben wir den Standpunkt unserer BPO formuliert, daß gleichzeitig der spezifische Einsatz von Grundmaterial noch 1975 um drei Prozent und der Energieverbrauch um fünf Prozent sinken muß.

## 19 Genossen und ihr Kampfprogramm zum IX.

Der Genosse staatliche Leiter erhielt den Auftrag, die Werktätigen regelmäßig über die Erfüllung der höheren Wettbewerbsziele zu informieren und auch laufend in der Mitgliederversammlung über diese Probleme zu berichten. Regelmäßig berichten auch die Genossen, die andere Aufgaben lösen, wie zum Beispiel Unterstützung des Neuerwesens, Hilfe für die politische Qualifizierung junger Arbeiter, Ausarbeitung beispielhafter persönlich-schöpferischer Pläne, Arbeit in der Gewerkschaft, der FDJ und der Nationalen Front.

So unterschiedlich die Aufträge und Verpflichtungen der einzelnen Genossen auch sind, die Motive des Handelns hängen immer eng mit ihrem persönlichen Beitrag zur Erfüllung der Hauptaufgabe, mit der politischen und volkswirtschaftlichen Verantwortung unserer Grundorganisation zusammen. Diese Motive des Handelns der Genossen nutzen wir auch immer wieder in der Diskussion über die betrieblichen Aufgaben. Sie erklären auch, warum bei unvorherzusehenden Ausfällen von Anlagen manche Genossen nicht auf die Uhr oder die Freizeit schauen, damit die Rückstände nicht die gesamte Fertigung durcheinanderbringen.

Ein Außenstehender, der im Vorbeigehen auf unser Firmenschild und unser Betriebsgelände in der Zwickauer Straße schaut, vermerkt sicher nur, daß hier Kradleuchten produziert werden, und zwar ziemlich beengt in einem

Die Brigade „VIII. Parteitag“ aus dem Werkzeugkombinat Schmalzkalden stellt sich in ihrem Wettbewerbsprogramm anspruchsvolle Ziele für die allseitige Erfüllung und gezielte Überbietung 1975. Unser Bild zeigt den Gewerkschaftsvertrauensmann des Kollektivs Wilfried Bayer.

Foto: Michael Schimmack

